



PRESSEMITTEILUNG



Parkinson und feiern? Na klar! – Die „HUS“ hat schließlich Geburtstag

Welt-Parkinsonstag am 11. April 2022: Wir werden 25 +++ Abendveranstaltung am Montag, 11. April 2022 in Frankfurt am Main +++ mit: Petra Roth, Oberbürgermeisterin a. D. Frankfurt/Main +++ Brit Mollenhauer, Leiterin Elena-Klinik für Parkinson-Erkrankungen Kassel +++ unseren „Alltagshelden“ +++ Inka Schneider (NDR) +++ Stiftungspreise 2022

FRANKFURT, 04. März 2022. Am 11. April eines jeden Jahres ist Welt-Parkinsonstag; am Montag, 11. April 2022 feiert die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung Geburtstag. In diesem Jahr ist es ein besonderer. Ein Vierteljahrhundert ist seit der Gründung vergangen. Zeit zurückzublicken, wenn auch nur kurz. Schließlich ist der Blick in Gegenwart und Zukunft der entscheidende. Ein wenig Rückschau aber muss sein! Schließlich ist eines unübersehbar: Zu Beginn ihres Wirkens vor 25 Jahren war die Stiftung Avantgarde mit ihren Hauptanliegen – **nicht-medikamentöse Therapieverfahren** zu ermöglichen, sich einzusetzen für eine **parkinsonspezifische Pflege und Versorgung** sowie auf die Parkinson-Erkrankung **zugeschnittene Reha-Maßnahmen** und **adaptierte sportliche Aktivitäten** zu fördern.

Doch inzwischen ist etliches erfolgreich umgesetzt und im Alltag angekommen. Damit haben viele Menschen direkt wie indirekt von dem Engagement der Hilde-Ulrichs-Stiftung profitiert. Es gibt also viele kleine Anlässe zu feiern – und eben den einen großen: Daher möchten wir interessierte Vertreter der Medien herzlich einladen zu unserer „Geburtstagsfeier“

- am Montag, den 11. April 2022
- um 18:30 Uhr
- im Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
- Anmeldungen: veranstaltung@aktive-parkinsonstiftung.de
- Programm: www.aktive-parkinsonstiftung.de/25jahre

Wir freuen uns auf Sie! – auch ggf. über die Nennung des Spendenkontos (s. u.) im Zuge einer Berichterstattung, schließlich „lebt“ das Stiftungsengagement nur durch Spenden.

Zudem: Vielleicht möchten Sie das Thema losgelöst vom Anlass als Anregung für eine Berichterstattung nehmen? – Wir unterstützen Sie gern. Ein Hinweis noch: Da wir nur begrenzt Gäste einladen können, ist dieses keine rundum publikumsoffene Veranstaltung.

Über Morbus Parkinson

Immer mehr Menschen erkranken an „Morbus Parkinson“, inzwischen die am zweithäufigsten auftretende neurodegenerative Störung weltweit. Allein hierzulande sind derzeit mindestens 400.000 Personen erkrankt; die Zahlen steigen rasant. Wenngleich die Krankheit bislang nicht heilbar ist, lassen sich viele Symptome häufig zumindest eine Zeitlang gut behandeln.

Problem ist nach wie vor oft die viel zu späte Diagnosestellung. Wenn die Erkrankung endlich erkannt wird, treibt sie häufig schon zwei Jahrzehnte oder länger ihr Unwesen im Körper, weiß die Medizin inzwischen. Liegt hier eine Herausforderung, der man sich künftig stärker stellen muss? Und wie steht es um die richtige Ernährung oder potenzielle, die Krankheit auslösende Umweltgifte? Welche neuen Verfahren der Hirnstimulation gibt es? Dies sind nur vier aus einer Fülle an Themen, zu denen im Alltag häufig Fragen Rat suchend an die Stiftung und ihre allesamt ehrenamtlich wirkenden Mitarbeiter*innen herangetragen werden.

Über die Hilde-Ulrichs-Stiftung

Jenseits der an Sie herangetragenen Aktivitäten, der Förderung von Forschungsprojekten, macht die Hilde-Ulrichs-Stiftung immer wieder durch eigene Aktivitäten wie den „Alltagshelden“ von sich reden. Die folgenden Beispiele zeigen, wie breit das Portfolio der Stiftungsaktivitäten ist:

1. Unsere Alltagshelden

In dieser Serie kommen Menschen zu Wort, die eine positive Einstellung und eine durchaus weise oder pragmatische Strategie im Umgang mit der Erkrankung Parkinson gefunden haben. Sie machen Mut und leisten, wie auch viele Angehörige und Freunde Erkrankter, Großartiges. Sie sind ein wichtiges Vorbild für ein aktives Leben mit Parkinson. Die Hilde-Ulrichs-Stiftung zeichnet seit nunmehr zwei Jahren Monat für Monat einen Alltagshelden aus und stellt die Person samt Anliegen oder Engagement auf ihrer Website vor.

2. Die Suche nach der Stunde Null

Beispielhaft für ein „klassisches“ Förderprojekt ist ein an der Elena-Klinik für Parkinson und Bewegungsstörungen Kassel verankertes Vorhaben mit dem Ziel, anhand von Biomarkern weitere molekulare Bausteine und Prozesse der Parkinson-Erkrankung zu identifizieren und zu charakterisieren. Ist das Vorhaben erfolgreich, sollen sich sowohl nicht-motorische Symptome besser verlässlich erfassen lassen als auch eine frühzeitige Diagnose sicherer möglich sein.

3. Sportförderungen, zugeschnitten auf Parkinson; Beispiel: Kickboxen

Ziel des gerade erst in die Förderung genommenen Projekts ist es zu evaluieren, ob Kickboxen für Parkinson-Patienten eine therapeutische Option ist. Sie soll zum einen Akzeptanz bei den Betroffenen schaffen; zum anderen sowohl physische als auch psychische Beeinträchtigungen verbessern helfen. Die Hilde-Ulrichs-Stiftung fördert das Projekt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, wo derzeit gerade die erste Tagesklinik für Parkinsonerkrankte startet.

Die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung ist wichtige Anlaufstelle für Betroffene, die hier eine unabhängige Beratung sowie Informationen zum Umgang mit „Morbus Parkinson“ erhalten. Sie leistet Aufklärungsarbeit und gibt Rat, wie es gelingen kann, mit der Krankheit möglichst lange mobil zu bleiben und ein eigenständiges Leben zu führen. Die Stiftung ist sowohl fördernd als auch operativ tätig und vergibt darüber hinaus jedes zweite Jahr den mit 10.000 € dotierten Forschungspreis sowie unregelmäßig den Ehrenpreis.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE79 5502 0500 0001 5494 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Kontakt:

Janine Hein, E-Mail: kontakt@aktive-parkinsonstiftung.de, Tel. 069 67 77 80 21